

AG der Enquête-Kommission
"Nachhaltige Energieversorgung"

Intelligente Maßnahmen für den Klimaschutz

Zum Energiebericht des Bundeswirtschaftsministers Müller erklärt der Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission, Dr. Axel Berg:

Lange mussten wir auf den Energiebericht des Bundeswirtschaftsministers warten. Der Bericht ist gekennzeichnet durch einen kurzsichtigen Blick. Dort, wo er bis zum Jahr 2020 schaut, verweist er auf Aussagen von Gutachtern und Szenarien, die auf den ersten Blick zu gruseligen Ergebnissen kommen. Wie immer steckt bei Szenarien der Teufel in den zugrundeliegenden Annahmen. Und die sind teilweise falsch angelegt.

Dazu zählt die forcierte Fortführung der Ökosteuer, die dann im Jahr 2020 für den Durchschnittshaushalt zu Mehrkosten von 3000 Mark führt. Wenn mit solchen Horrorszenariozahlen versucht wird, den Weg in eine nachhaltige Energieversorgung zu diskreditieren, liegt das an der Phantasielosigkeit der Autoren. Natürlich kostet Strukturwandel zunächst immer auch Geld, bevor später auch Gewinne gemacht werden können - es handelt sich eigentlich um eine Investition in innovative, zukunftsfähige Produkte - auch für eine sich weiter globalisierende Welt. Insofern hätte man auch die möglichen win-win-Situationen für den Technologie-Standort Deutschland angesichts der Problemlagen skizzieren und in Vorschläge für Strategien umsetzen können.

Umso mehr bleibt der Enquête-Kommission eine zentrale Aufgabe: Strategien und Handlungsempfehlungen zu erarbeiten, die aufzeigen, dass sich die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit nicht gegenseitig widersprechen, sondern in intelligenten Maßnahmebündeln zu inländischer Wertschöpfung und Wirtschaftswachstum, Klimaschutz und sozialverträglichem Umbau des Energiesektors führen können.